

Beitrag zur Flora des Kantons Thurgau

Autor(en): **Boltshauser, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **8 (1888)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-593860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beitrag
zur
Flora des Kantons Thurgau
von
H. Boltshauser, Sekundarlehrer.

A. Nachtrag

zu meinem frühern Verzeichnis (Heft VI, 1884) der Phanerogamen
und Gefässkryptogamen von Amrisweil und Umgebung.

Vorbemerkung. Nebst den im Laufe der letzten Jahre
neu im Gebiet gefundenen Pflanzen führe ich im Folgenden
auch noch eine Anzahl für uns seltenere Arten auf, die schon
im frühern Verzeichnis stehen, die ich aber an andern Stand-
orten entdeckte. In Bezug auf Gebiet, Benennung etc. gilt
das früher Gesagte.

Ranunculaceen.

Ranunculus sceleratus L. Bodenseeufer bei Arbon.

Cruciferen.

Hesperis matronalis L. Bei Eppishausen, vielleicht bloss
als Gartenflüchtling.

10741
126535

Erysimum cheiranthoides L. Bahnhofplatz Romanshorn.
Lepidium Draba L. Hafen- und Bahnhofplatz Romanshorn; Schulhausplatz Amrisweil.

Sileneen.

Gypsophyla repens L. An der Sitter bei Degenau.

Alsineen.

Cerastium glomeratum Thuill. Bei Amrisweil, wohl verbreitet.

Malvaceen.

Malva Alcea L. Rebberg bei Sulgen.
 var. *fastigiata* Cav. Oberhalden bei Ottoberg.

Geraniaceen.

Geranium sanguineum L. Schlossberg bei Weinfelden.

Papilionaceen.

Trifolium hybridum L. Bodenseeufer bei Horn und Arbon.
Tetragonolobus siliquosus Roth. Thurthal bei Amlikon, Schlossberg Weinfelden.

Coronilla varia L. Bei Sulgen, oberhalb Nussbaumen, bei Weinfelden, an der Landstrasse bei Felben.

Vicia tenuifolia Dec. Schlossberg bei Weinfelden.

Amygdaleen.

Prunus Mahaleb L. Südabhang des Ottenberg.

Rosaceen.

Fragaria collina Ehrh. Bei Hatsweil einmal gefunden.

Tamariscineen.

Myricaria germanica Desv. Bei Bischofszell, an der Thur z. B. unweit der Station Märstetten, zwischen Arbon und Horn.

Portulacaceen.

Portulaca oleracea L. Bahnhofplatz Romanshorn.

Crassulaceen.

Sedum album L. An Mauern bei Amrisweil, Arbon, Bischofszell etc.

Sclerantheen.

Scleranthus perennis L. Am Weg unweit Hudelmoos.

Saxifrageen.

Chrysosplenium alternifolium L. Bei Räuchlisberg, Almensberg und Bischofszell.

Umbelliferen.

Orlaya grandiflora Hoffm. Bei Ueterschen (Braunau) von Sekundarlehrer Wagner gefunden.

Heracleum Sphondilium L. var. *elegans* Jacq. Am Schollenberg.

Silaus pratensis Bess. Bodenseeufer, bei Romanshorn, bei Rothenhausen.

Pleurospermum austriacum Hoffm. An der Sitter und Thur z. B. bei Sulgen und Amlikon.

Caprifoliaceen.

Lonicera nigra L. Schüberg bei Amrisweil.

Stellaten.

Asperula arvensis L. Bei Amrisweil einmal gefunden; in der Umgebung jedenfalls sehr selten.

Dipsaceen.

Dipsacus silvestris Huds. An der Thur und bei Krähen (Amrisweil).

Compositen.

Aster Amellus L. Oberhalb Margenmühle bei Mettlen.

Solidago canadensis L. Längs der Sitter und Thur häufig, z. B. bei Bütschweil, Sulgen, Bürglen, Eschighofen.

Inula salicina L. Bei Kradolf, ob dem Biessenhofer Wald, bei Bachtobel etc.

- Leucanthemum corymbosum* Gr. Schlossberg bei Weinfeldern, an der Bahnlinie bei Erlen.
Onopordon Acanthium L. Platz vor der Eisengiesserei Romanshorn.
Lappa officinalis All. Bei Giezenhaus (Amrisweil).
Carlina acaulis L. Eisenbahndamm bei Schrofen.
Serratula tinctoria L. Sumpfwiesen an der Landstrasse zwischen Frauenfeld und Felben.

Campanulaceen.

- Phyteuma orbiculare* L. Bei Affeltrangen (von Sekundarlehrer Wagner gefunden).
betonicifolium Vill. Eisenbahndamm bei Schrofen (hiess im frühern Verzeichnis irrtümlich *nigrum*).
Campanula persicifolia L. Kradolf, Schlossberg Weinfeldern.
Specularia speculum Dec. Bei Frasnacht (Arbon) auf Getreideäckern.

Ericineen.

- Erica carnea* L. An der Thur bei Sulgen.

Pyrolaceen.

- Pyrola media* Sw. Etliswies bei Lanterseil.

Monotropeen.

- Monotropa Hypopitys* L. Bei Lanterseil, im Biessenhofer Wald, Bischofsberg.

Scrofularineen.

- Gratiola officinalis* L. Bodenseeufer bei Romanshorn.
Veronica Teucrium L. Bei Kradolf, Weinfeldern, Amlikon.
montana L. Schüberg bei Amrisweil.
urticifolia L. Kradolf und Degenau.
Digitalis ambigua Murr. Schlossberg Weinfeldern.
Pedicularis palustris L. Hudelmoos und Klegelmösli.

Fagineen.

- Quercus sessiliflora* Salisb. Bei Mettlen.

Santalaceen.

Thesium alpinum L. Etzliswies bei Lanterseil.

Potameen.

Potamogeton lucens L. Aach bei Romanshorn.
pusillus L. Räuchlisberg und wohl auch anderwärts.

Liliaceen.

Allium carinatum L. Unweit Almensberg.

Cyperaceen.

Rhynchospora alba Vahl. Hudelmoos.

Gramineen.

Eragrostis minor Host. Bahnhöfe bei Amrisweil und
 Sulgen; längs der Bahnlinie verschleppt.
Nardus stricta L. Lanterseil und Klegelmösli.

Coniferen.

Taxus baccata L. Am Ottenberg (Mohnshauser Tobel).

Lycopodiaceen.

Lycopodium clavatum L. Schüberg bei Amrisweil, am
 Bischofsberg.
selago L. Im Hudelmoos; nur eine Pflanze gefunden.

Polypodiaceen.

Asplenium viride Huds. Strassendolle bei Steinebrunn;
 Heidelberg bei Bischofszell.

B. Verzeichnis

der in der Umgebung von Amrisweil gefundenen Laubmoose.

NB. Die nachfolgende Arbeit ist noch nicht vollständig und ich darf zuversichtlich annehmen, dass ich in den nächsten Jahren noch manche Moospecies finden werde, die ich bis

jetzt übersehen habe, was dann vielleicht wieder Anlass zu einem Nachtrage gibt. Wie im frühern Verzeichnis sind auch in diesem unter Angabe des Standortes manche Arten aufgeführt, die ich nicht gerade bei Amrisweil, sondern in andern Kantonsteilen gefunden habe. Zum richtigen Verständnis sei noch mitgeteilt, dass Amrisweil 450 m, Räuchlisberg 500 m, das Hudelmoos 520 m und Lanterweil 580 m über Meer liegen. Die aufgeführten Flurnamen entsprechen denen der topographischen Karte.

A. Sphagninen.

- Sphagnum acutifolium* Ehrh. Hudelmoos, Egelmoos und auch etwa in Wäldern z. B. bei Almensberg.
 var. *purpureum* Schimp. Hudelmoos.
cuspidatum Ehrh. Hudelmoos und Klegelmösli.
 var. *laxifolium* C. Müll. Hudelmoos.
cymbifolium Ehrh. Hudelmoos und Egelmoos.

B. Andreaeinen.

- Andreaea petrophila* Ehrh. Bisher nicht gefunden, dagegen ist es wahrscheinlich im Gebiet, etwa an erraticen Blöcken.

C. Bryinen.

I. Acrocarpische Moose.

1. Phascaceen.

- Phascum cuspidatum* Schreb. Auf Gartenland und Aeckern sehr häufig.
bryoïdes Dicks. Wie voriges, aber viel seltener.
Pleuridium subulatum Schimp. Holzschläge, Waldränder, häufig.
alternifolium Schimp. Feuchte Wiesen, Waldwege, z. B. bei Räuchlisberg (Angliholz).

2. *Weisiaceen.*

Weisia viridula Brid. Waldränder, Raine, sehr häufig.

Dicranella cerviculata Schimp. Hudelmoos.

varia Schimp. An Gräben und feuchten Ausstichen, gemein.

heteromalla Schimp. Waldränder, z. B. Schüberg.

rufescens Schimp. Beim Einschnitt der Hagenweilerstrasse.

Dicranum scoparium Hedw. Wälder, Bäume, Dächer, häufig.

palustre Brid. Auf Sumpfwiesen, z. B. oberhalb Räuchlisberg.

undulatum Turn. In Wäldern häufig.

Dicranodontium longirostre Schimp. Im Hudelmoos, bisher ohne Früchte.

Campylopus turfaceous Schimp. Im Hudelmoos.

3. *Leucobryaceen.*

Leucobryum glaucum Hmpe. Hudelmoos, Hummelberg, Mettler Holz etc.; stets ohne Früchte.

4. *Fissidentaceen.*

Fissidens bryoïdes Hedw. Feuchte Stellen, nicht selten, z. B. an einem Wehr bei Gemmertshausen, bei Lanterseil etc.

inecurvus Schwgr. Feuchte Grasplätze z. B. Kirchbühl bei Lanterseil.

taxifolius Hedw. Wälder, Grasgärten, häufig.

adiantoïdes Hedw. Torfige Wiesen, Wälder, Hudelmoos, Lanterseil etc.

5. *Seligeriaceen.*

Seligeria recurvata Schimp. An einem Markstein im Wald (Schüberg).

6. *Trichostomaceen.*

Pottia truncata Schimp. Grasplätze, Raine, nicht selten.

cavifolia Ehrh. An Mauern häufig.

lanceolata C. Müll. Schüberg.

Trichostomum rigidulum Sm. An einer Mauer bei Thurrain.

rubellum Kabnh. Auf Mauern und auf der Erde, Leimat.

- Leptotrichum pallidum* Impe. Holzschlag, Schüberg.
Barbula subulata Brid. Auf der Erde und an Mauern,
häufig.
ruralis Hedw. An Bäumen, auf Schindeldächern, nicht
selten.
muralis Hedw. An Mauern und Steinen gemein.
unguiculata Hedw. An Rainen, auf Wiesen gemein.
fallax Hedw. An Steinen bei Sulgen an der Thur.
tortuosa Web. An Felsen, Hummelberg, Homberg, bei
Lantersweil.
Ceratodon purpureus Brid. An Wegen und Mauern
gemein.

7. *Grimmiaceen.*

- Grimmia apocarpa* Hedw. An Steinen und Felsen, bei
Amrisweil und Lantersweil.
conferta Funk. An Steinen, bei Lantersweil.
pulvinata Sm. Auf Dächern, an Steinen gemein.
Orthotrichum obtusifolium Schrad. An Feldebäumen und
Pappeln.
anomalum Hedw. An Steinen und Mauern.
patens Bruch. An Feld- und Waldbäumen häufig.
speciosum N. ab. E. Wie voriges, gemein.
tenellum Bruch. An einer Birke im Hudelmoos.
affine Schrad. An Robinien und Rosskastanien.
Encalypta streptocarpa Hedw. Bei Kirchbühl (Lanters-
weil) auf Nagelfluh.

8. *Funariaceen.*

- Physcomitrium pyriforme* Brid. Auf Aeckern und an
Gräben, Leimat.
Funaria hygrometrica Hedw. An feuchten Stellen,
gemein.

9. *Bryaceen.*

- Leptobryum pyriforme* Schimp. Im Hudelmoos.
Webera nutans Hedw. Hudelmoos.

- Bryum bimum* Schreb. Klegelmösli und Hudelmoos.
argenteum L. Auf Mauern, zwischen Pflastersteinen und auf der Erde häufig.
capillare Dill. Auf Waldboden häufig.
pseudotriquetrum Schwgr. Sumpfige Wiesen, z. B. bei Almensberg, nicht selten.
erythrocarpum Schwgr. Beim Scheibenstand.
caespiticium Sw. Nicht selten, z. B. Brücke an der Hagenweiler Strasse.
pallens Sw. Quellige Wiesen hie und da, z. B. bei Hagenweil.
turbinatum Schwgr. Hudelmoos.
roseum Schreb. Waldboden, unter Gesträuch, nicht gerade selten, z. B. Räuchlisberg; Rimensberg bei Lantersweil, doch immer ohne Früchte.
Mnium undulatum Neck. Schluchten, Obstgärten, häufig.
affine Schwgr. Sumpfige Wiesen, hie und da, z. B. bei Almensberg.
punctatum Hedw. Feuchte Schluchten, z. B. Biessenhofer Wald, Aach etc.
stellare Hedw. Schattige Wälder, Schüberg.
rostratum Schrad. Waldrand, Schüberg.
Gymnocybe palustris L. Egelmoos, Hudelmoos etc. Nicht selten.
Phylonotis fontana Brid. Gräben und quellige Wiesen, nicht selten.

10. *Georgiaceen.*

- Tetraxis pellucida* Hedw. Schüberg an alten Stöcken.

11. *Polytrichiaceen.*

- Atrichum undulatum* Beauv. Wiesen und Wälder, häufig.
Polytrichum gracile Menz. Hudelmoos.
commune L. In Wäldern häufig.
juniperinum Hedw. Waldränder, nicht selten, z. B. Leimatholz.
strictum Menz. Hudelmoos.

II. Pleurocarpische Moose.

12. *Fontinalaceen.*

Fontinalis antipyretica L. In Bächen häufig.
gracilis Lindb. Im Hagenweiler Bach.

13. *Neckeraceen.*

Neckera crispa Hedw. An Waldbäumen oberhalb Lanterse-
 weil, selten.
complanata Schimp. An Baumstämmen im Leimatholz.
Homalia trichomanoïdes Hedw. An Waldbäumen nicht
 selten, z. B. Leimatholz, Räuchlisberg.

14. *Leskeaceen.*

Leskea polycarpa Hedw. An Baumstämmen und Wurzeln
 an Bachufern, z. B. Leimat.
 var. *paludosa* Schimp. Bodenseeufer bei Romanshorn.
Anomodon viticulosus Hook. Häufig am Grunde von
 Bäumen und an Wurzeln.
longifolius Hartm. An Baumwurzeln, Schüberg.
Thuidium tamariscinum Schimp. In Wäldern häufig,
 Leimat, Räuchlisberg.
delicatulum Schimp. Steinige Abhänge, z. B. an der
 Hagenweilerstrasse (ohne Früchte).
abietinum Schimp. Kiesgrube bei Amrisweil (ohne
 Früchte).

15. *Hypnaceen.*

Leucodon sciuroïdes Schwgr. An Wald- und Obstbäumen
 häufig.
Climacium dendroïdes W. & M. Feuchte Wiesen, häufig;
 bei Lanterseweil auch mit Früchten.
Homalothecium sericeum Schimp. Häufig in Gebüsch,
 z. B. Schüberg.
Pylaisia polyantha Schimp. An Obstbäumen, Weiden,
 Pappeln, Waldbäumen, häufig.
Isothecium myurum Brid. An Waldbäumen häufig,
 Räuchlisberg, Mettler Holz.

- Eurhynchium strigosum* Schimp. Räuchlisberg.
striatum Schimp. Auf Waldboden häufig.
praelongum Schimp. Wiesen, Wälder, häufig.
Rhynchostegium rusciforme Schimp. An Bächen nicht
 selten, z. B. Hagenweiler Bach.
Plagiothecium silesiacum Schimp. An alten Stöcken,
 Schüberg.
denticulatum Schimp. An faulen Stöcken häufig, z. B.
 Schüberg.
Amblystegium subtile Schimp. An Baumstämmen hie
 und da.
confervoïdes Schimp. An schattigen Steinen, Schüberg.
serpens Schimp. An Baumstämmen häufig.
riparium Schimp. An Gräben nicht selten.
Brachythecium salebrosum Schimp. Häufig auf der
 Erde und an Wurzeln.
glareosum Schimp. Auf steinigem Boden, Räuchlisberg.
velutinum Schimp. An Bäumen und auf Waldboden
 häufig.
rutabulum Schimp. Wie vorige häufig.
rivulare Schimp. An Bächen häufig.
populeum Schimp. An Baumstöcken, Schüberg.
Camptothecium lutescens Br. u. Sch. Waldränder, Graben-
 ränder, nicht selten. Leimat.
Hypnum molluscum Hedw. In Wäldern überall häufig.
crista-castrensis L. Hie und da in Wäldern: Mettler
 Holz, Ottenberg, Räuchlisberg; ohne Früchte.
lycopodioïdes Schwgr. In sumpfigen Wiesen oberhalb
 Räuchlisberg, immer ohne Frucht.
commutatum Hedw. An Bächen und Quellen, häufig,
 oft inkrustirt.
filicinum L. An Bächen häufig.
uncinatum Hedw. Bisher nie gefunden.
fluitans Dill. Hudelmoos.
intermedium Lindb. In Sümpfen, z. B. im Egelmoos.
cupressiforme L. Häufig in Wäldern.
 var. *filiforme* Br. An Waldbäumen, nicht selten;
 nur steril.
cordifolium Hedw. Im Hudelmoos.
cuspidatum L. In Gräben gemein.

- Schreberi Willd. In Wäldern häufig.
purum L. In Wäldern und auf Wiesen häufig.
nitens Schreb. Auf Sumpfwiesen, nicht selten; bei der
Unterau mit Früchten.
splendens Hedw. Auf Waldboden, häufig.
Sommerfeltii Myr. Hie und da, z. B. am Einschnitt der
Hagenweiler Strasse.
chrysophyllum Brid. An der Hagenweiler Strasse.
stellatum Schreb. Auf Sumpfwiesen zerstreut.
squarrosum L. Auf Wiesen und grasigen Plätzen sehr
häufig.
triquetrum L. Auf Wiesen und in Wäldern häufig.
loreum L. Schüberg an einem alten Stock, bei Lanter-
weil, im Gebiet selten.
- 